

Assange Update: UK High Court entscheidet über Auslieferung an die USA

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Taylor Hudak: Hallo, ich bin Taylor Hudak von acTVism Munich. Willkommen zurück zu einem weiteren Update im Fall Julian Assange. Ein britischer High Court hat am Royal Courts of Justice seine Entscheidung über die Berufung der USA gegen ein früheres Urteil im Auslieferungsfall Julian Assange gefällt. Die Richter des High Court hoben die frühere Entscheidung auf und entschieden zugunsten der Vereinigten Staaten. Assange ist damit seiner Auslieferung an die USA einen Schritt näher gekommen.

Stella Moris: Es ist heute fast ein Jahr her, dass ich mit unserem Sieg über die Auslieferungsblockade vor dem Gericht stand. Im vergangenen Jahr und in den letzten zweieinhalb Jahren befand sich Julian im Belmarsh-Gefängnis. Tatsächlich ist er seit dem 7. Dezember 2010 auf verschiedene Weise eingesperrt. 11 Jahre. Wie lange kann das noch so weitergehen?

TH: Die Vereinigten Staaten legten aus fünf Gründen Berufung ein, darunter Grund eins: Die Richterin habe bei der Anwendung der Prüfung nach Section 91 Rechtsfehler begangen. Zur Klarstellung: Abschnitt 91 des britischen Auslieferungsgesetzes von 2003 verhindert die Auslieferung, wenn der physische oder psychische Zustand der Person so beschaffen ist, dass es unverhältnismäßig oder repressiv wäre, sie auszuliefern. Zweiter Grund: Da die Richterin die Kriterien für ein Auslieferungsverbot nach Abschnitt 91 erfüllte, hätte sie den USA ihre vorläufige Auffassung mitteilen müssen, um ihnen die Möglichkeit zu geben, dem Gericht Zusicherungen zu geben. Grund drei: Hier geht es um das Gewicht, das dem psychiatrischen Zeugen der Verteidigung, Professor Michael Kopelman, beigemessen wurde. Die USA behaupten, Professor Kopelman habe sie - die Bezirksrichterin - in einer wesentlichen Frage irregeführt. Grund vier: Die Richterin habe die Beweise zur Selbstmordgefahr insgesamt falsch bewertet. Der fünfte Grund schließlich bezieht sich auf die neuen Zusicherungen der USA: Die USA haben dem Vereinigten Königreich nun eine Reihe von Zusicherungen gegeben, die auf die spezifischen Feststellungen der Richterin in diesem Fall eingehen. Diese Zusicherungen wurden dem Gericht jedoch erst Monate nach der Entscheidung vom 4. Januar vorgelegt, in der die Bezirksrichterin das Auslieferungsersuchen blockierte. Die Entscheidung des High Court wurde als Travestie und schwerwiegender Justizirrtum bezeichnet, wobei darauf hinzuweisen ist, dass die Richter des High Court alle medizinischen Beweise und Beweise in Bezug auf die Bedingungen im US-Gefängnisystem akzeptiert

haben.

Craig Murray: Mit dem heutigen Urteil wurde ein Teilsieg errungen. Die Richter kamen zu dem Schluss, dass die Ablehnung der Auslieferung von Julian Assange aufgrund der medizinischen Befunde und der Zustände in amerikanischen Gefängnissen die richtige Entscheidung gewesen sei.

TH: In dem Urteil heißt es, dass der High Court die Berufung der USA in Bezug auf die Gründe eins, drei und vier, die sich auf die Beweise beziehen, zurückweist. Die Berufung zu den Gründen zwei und fünf, die sich auf die neuen US-Zusicherungen beziehen, wird jedoch zugelassen. Die einzige Grundlage für die Aufhebung des Urteils der Vorinstanz sind also die neuen Zusicherungen der USA in Bezug auf die Bedingungen, unter denen Assange in den USA inhaftiert wird, und nicht die Beweislage. Die US-Behörden behaupten, sie würden Assange nicht unter SAMs oder Sonderverwaltungsmaßnahmen stellen, was das Risiko seiner Unterbringung in anderen Formen der Isolation nicht wirklich verringert. Die USA behaupten auch, dass er nicht im ADX Florence inhaftiert werden wird, das nur eines von vielen Hochsicherheitsgefängnissen in den USA ist. Und schließlich versichern die USA, dass Assange seine Strafe in Australien verbüßen könnte. Dies jedoch erst, nachdem alle anderen rechtlichen Möglichkeiten ausgeschöpft wurden. Die Zusicherungen gehen nicht auf die Gründe für die Entscheidung der Bezirksrichterin ein, die Auslieferung zu blockieren. Und diese Zusicherungen können jederzeit von den Einrichtungen innerhalb der USA widerrufen werden, die Assange ausspioniert und seine Ermordung geplant haben.

CM: Sie akzeptierten das Wort der Regierung der Vereinigten Staaten in Bezug auf die Bedingungen, unter denen Julian festgehalten werden würde. Und sie sagten, dies sei so, weil es sich um ernsthafte Zusicherungen eines Staates handele. Nun, natürlich sind dies ernsthafte Zusicherungen eines Staates, dessen Kriegsverbrechen und Mord an Zivilisten von Julian Assange aufgedeckt wurden. Solche Zusicherungen kann man von der Regierung der Vereinigten Staaten nicht akzeptieren. Und die Regierung der Vereinigten Staaten hat genau diese Art von Zusicherungen und andere Rechtsfälle nicht eingehalten, für die es eine Reihe von Urteilen des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte gibt, die von diesem Gericht ignoriert wurden.

TH: Die Menschenrechtsorganisation Amnesty International hat die Zusicherungen eingehend geprüft und ist zu dem Schluss gekommen, dass sie von vornherein unglaubwürdig sind und zurückgewiesen werden sollten.

SM: Amnesty International spricht von Nicht-Zusicherungen. Amnesty International analysierte diese Zusicherungen und stellte fest, dass sie von Natur aus unzuverlässig sind. Sie beinhalten die Möglichkeit der Verletzung dieser Zusicherungen bereits in ihrer Formulierung.

TH: Der High Court hat den Fall an das Lower Court zurückverwiesen und die Übermittlung

an die britische Staatssekretärin Priti Patel angeordnet. Das Anwaltsteam von Assange hat jedoch erklärt, dass es gegen die Entscheidung sofort beim Obersten Gerichtshof des Vereinigten Königreichs Berufung einlegen wird. Julian Assange befindet sich nach wie vor im Belmarsh-Gefängnis, und seine Familie und seine Unterstützer bitten dringend um Ihre weitere Unterstützung.

SM: Dies betrifft die Grundlagen der Pressefreiheit und der Demokratie. Wir werden kämpfen. Jede Generation hat einen epischen Kampf zu kämpfen, und dies ist der unsere, denn Julian steht für die Grundlagen dessen, was es bedeutet, in einer freien Gesellschaft zu leben, was es bedeutet, Pressefreiheit zu haben. Ich appelliere an alle, zusammenzukommen und für Julian zu kämpfen. Julian verkörpert all unsere Freiheiten und Rechte.

TH: acTVism Munich wird diesen Fall weiter verfolgen und Sie über die neuesten Entwicklungen auf dem Laufenden halten. Bitte stellen Sie sicher, dass Sie unseren YouTube-Kanal abonniert haben und abonnieren Sie unseren neuen Kanal auf Rumble. Wir sind auch auf Telegram unter acTVism Munich Official vertreten. Und damit wir weiterhin über diesen Fall und andere Themen, die von den Konzernmedien ignoriert werden, berichten können, spenden Sie bitte an unsere Organisation, damit wir unsere gemeinnützigen Nachrichten und Analysen fortsetzen können. Ich danke Ihnen allen fürs Zuschauen und für Ihre weitere Unterstützung. Ich bin Taylor Hudak von acTVism Munich und bis zum nächsten Mal.

ENDE